

hens entsprungen sind, sondern auf dem Mißbeete des amerikanischen Logen-tums emporsprossen, Auswüchse, die wir — mag man uns darob auch schelten — mit verantwortlich halten für die Verflachung und Verjüngung, die sich in weiten Kreisen des katholischen Volkes bemerkbar macht. Die Nachäffererei des Logentums mit all seinem kindischen Firlefanz, dem lächerlichen Zeremoniell und der paradiesischen Herrlichkeit hat vielfach geradezu zu einer Versimpelung der katholischen Männerwelt — und teilweise leider auch der katholischen Frauenwelt — geführt. Und leider leistete man von geistlicher Seite diesem Fortschritt zum Schlimmeren Vorschub; vielfach wußte man dafür keinen besseren Grund anzugeben, als daß dadurch die Internationalisierung der Eingewanderten beschleunigt wird.

Die Indolenz auf der einen und die direkte Förderung dieser ungeunden Vereinsmeierei auf der anderen Seite wird sich noch bitter rächen, und der Tag wird noch kommen, wo sich zeigen wird, daß Logen-Hocuspocus und „Ritter“ aller möglichen Waffengattungen bis hinauf — oder hinab, wie man will, — zu den „Knights of Columbus“ nicht das Patentmittel sind, die Kirche vor dem Ansturm des Geistes der Zeit zu retten.

Es wäre darum ein Segen für die Kirche der Ver. Staaten, wenn der thätkräftige Nachfolger des hl. Petrus, Pius der Zehnte, auch in dieser Hinsicht eine gründliche Reform anbahnen würde, vor allem, indem er durch Einsetzung einer Kommission umfassende Informationen über die zahlreichen nicht namentlich verbotenen, aber darum umso gefährlicheren geheimen Gesellschaften einziehen und Klarheit in dem zur Zeit bestehenden Meinungsstreit schaffen würde, sodann, indem er durch die gleiche oder eine andere Kommission unser katholische Vereinswesen, insbesondere jene Vereine, die sich die Loge zum Vorbild genommen, einer gründlichen Prüfung unterziehen und, wo notwendig, Remedur eintreten ließe.

— Post-Statistik. Eine Weber-sicht über die Einrichtungen der Post im Weltpostverein, die das Internationale Bureau in Bern neulich veröffentlicht hat, zeigt, daß Deutschland in Beziehung auf die Zahl seiner Postanstalten nur von den Ver. Staaten übertroffen wird. Diese zählen über 78,000 Postanstalten, Deutschland 45,622. Kein anderes Land erreicht auch nur annähernd diese Zahl. Großbritannien zählt 22,400 Postanstalten, Britisch Indien 13,600, Frankreich 11,000. Alle übrigen Länder haben weniger als 10,000 Postanstalten, und zwar Oesterreich 6700, Bulgarien 2000, Spanien 3000, Ungarn 5000, Italien 8000, Japan 4500, Rußland 6200, Schweden 3300, die Schweiz 3700. In der Zahl der Briefkasten übertrifft Deutschland sämtliche Länder der Welt. Es hat deren 123,008, die Ver. Staaten 118,000. An dritter Stelle steht hier Frankreich, das 67,000 Briefkasten besitzt. Es folgen dann Großbritannien mit 57,000 Briefkasten, Japan mit 48,000, Britisch Indien mit 47,000, Oesterreich mit 28,000, Italien mit 22,000, Rußland mit 20,000, Spanien mit 13,000, Dänemark und die Schweiz mit je 10,000, Belgien mit 8000, Portugal mit 6000, Schweden mit 5000 Briefkasten. Auch das Personal der Post ist am größten in Deutschland mit 233,176 Beamten. Die Ver. Staaten zählen 226,825 Postbeamte, Großbritannien 179,000, Frankreich 77,000, Britisch Indien und Rußland je 57,000, Japan 56,000, Oesterreich 46,000.

— Maryland hat sich für Gorman erklärt.

Vermischte Nachrichten

— Wirbelstürme richteten in Illinois, Kansas und Oklahoma großen Schaden an.

— In Nebraska haben Wollenbrüche und Hochfluten große Verheerungen angerichtet.

— Der Hearst'sche Präsidentschafts-Baum scheint nun gänzlich in die Brüche zu gehen.

— Die thüringische Stadt Arnstadt begeht die Feier ihres 1200jährigen Bestehens.

— Die Delegationen der demokratischen Staatskonvente von Tennessee, Alabama, und Ohio sind für Parker als demokr. Bannerträger.

— Bundes Senator Quay von Pennsylvania, der in den beiden letzten Jahrzehnten eine große, aber wenig rühmliche politische Rolle spielte, ist gestorben.

— Schwere Gewitterstürme haben in verschiedenen Teilen des Staates gewütet und besonders Virginia, Jacksonville, Quincy und Umgebung Schaden angerichtet.

— Die heftigen Regengüsse der letzten Woche haben den Farmern vielerorts beträchtlichen Schaden gebracht. In der Umgegend von Oconto wird derselbe auf voll ein Drittel der Ernte geschätzt.

— Der Papst hat zwei Mitgliedern der katholischen Studenten-Verbindung „Austria“ in Innsbruck, Schuhmacher und Weber, welche wegen Duell-Verweigerung ihre Charge einbüßten, hohe Orden verliehen.

— In Colorado ist ein furchtbarer Wollenbruch niedergegangen und hat eine Ueberschwemmung verursacht, die einen Schaden von gegen zwei Millionen Dollars angerichtet und mehreren Menschen das Leben gekostet hat.

— Die Ausfaat von Getreide in Minnesota ist jetzt (2. Juni) vom Mais abgesehen, überall vollendet. Die mit Weizen bestellte Fläche hat um 10 bis 15 Prozent gegen das Vorjahr abgenommen; dafür ist mehr Gerste und Hafer angepflanzt worden.

— Kansas. — Verheerende Wirbelstürme haben in verschiedenen Teilen des Staates gewütet. Zu Augusta wurden 8 Häuser zerstört und die Saaten schwer beschädigt und auch bei Valley Center, Bindsberg, Marquette, Salina und Salina wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. In Pleasant Grove wurde David Fellingham getötet, seine Frau schwer verletzt und ihr Wohnhaus vollständig zerstört. Schwere Regengüsse folgten dem Sturm und allenthalben sind die Flüsse aus ihren Ufern getreten.

— Wenn sie Bagabunden wären. — In Versailles wurden am 22. April die Krankenschwestern aus dem Militärhospital vertrieben, wo sie seit 50 Jahren gewirkt haben. Die Oberin, jetzt 80 Jahre alt, hatte im deutsch-französischen Krieg wegen mutvollen Betragens die goldene Medaille erhalten. Die Bevölkerung nahm lebhafteste Partei für die Schwestern. Eine Frau aus dem Volke hatte bei dieser Gelegenheit den Nagel auf den Kopf getroffen mit dem Rufe: „Wenn sie (die Schwestern) Bagabunden wären, würde sie die Regierung nicht vertreiben.“ Die Frau wurde verhaftet.

Rindvieh u. Pferde zum Verkauf.

20 gute junge Arbeitspferde
2 Gespann große schwere Ochsen
3 Gespann jährige Ochsen
20 Stück jährige Ochsen
9 Milchkuhe
26 Stück Jungvieh sind auf der Ranch bei Marcotte, 2 Meilen südlich von Anfers Lake und 25 Meilen südwestlich von Leopold.
Die Pferde und Ochsen halte ich in Hague, 9 Meilen südlich von Koshorn.

Nic. Schmidt,

Hague, Sast.
Nachfragen in der Office der Catholic Settlement Society.

Deutsches Restaurant.

Habe mein Restaurant auf der Ostseite der Bahn in der Nähe vom Bahnhof wieder eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch. Gute deutsche Küche, beste Bedienung zugesichert.

Mathias Rath,

Ansiedler aus St. Peters Kolonie.

Leih- und Futter-Stall

zum schwarzen Pferd...



An der Ostseite der Eisenbahn, gegenüber dem Bahnhof. Stall ganz neu renoviert, Brunnen mit Pumpe ist im Stall. Ein Extra Zimmer für deutsche Leute eingerichtet. Auf Wunsch können die Eintretenden deutsche bürgerliche Kost billigt haben. Gutes Futter für Pferde und beste Bedienung. Preis per Gespann für Tag und Nacht, incl. Heu 40 Cents. Bei Heufütterung 5 Cents mehr Ballone.
Saathäfer, sowie Pferde und Ochsen zum Verkauf an Hand. Livestock alle Zeit zu billigen Preisen.

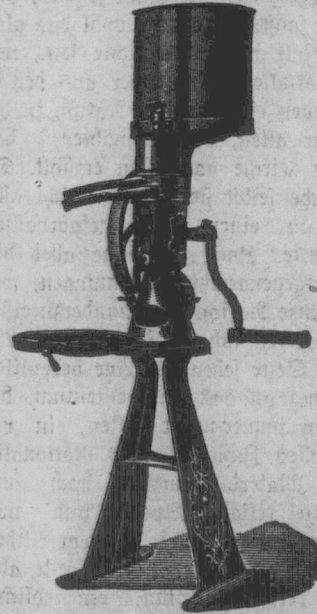
Frig Knoch.

Rasier- und Haarschneide-Salon.

Badezimmer mit feinsten Badeeinrichtung. Gummi- und Bürstenwaren, sowie reichliches Lager in Pfeifen, Tabak und Cigarren.

Frig Kroll,

Koshorn, Eustache gegenüber Occidental Hotel.



EMPIRE

leicht laufende

Rahm-Separatoren.

Was der Empire thut:

Er vermindert die Arbeit. Er verhindert Verunreinigungen. Er vermehrt den Profit. Er gibt mehr und besseren Rahm. Ein jeder Bauer sollte einen Empire Separator haben.

Wir verkaufen auch Das kleine Wunder (The Little Wonder), eine Gasoline-Maschine von 2½ bis 3½ Pferdekraft, die nicht mehr wie 200 Pfund wiegt. Für Katalog und Preise schreibt an:

The Manitoba Cream Separator Co., Ltd.,

H. P. Hansen, Manager

P. O. Box 509.

17 Lombard Str.

Winnipeg.

Mitten in der St. Peters Kolonie

bei Dead Moose Lake und St. Peter haben wir zwei Stores und verkaufen ebenso billig wie irgend ein Store in Saskatchewan. Lebensmittel aller Art, Mehl, Groceries, Kleider, Schuhe, Schnittwaren, Eisenwaren u. s. w., auch Farm-Maschinen und Bauholz. Wir können Ihnen noch diesen Winter ein Haus auf Ihre Heimstätte bauen, damit Sie Unterkunft haben, wenn Sie im Frühjahr mit der Familie heraufkommen.

Nenzel & Lindberg,

Dead Moose Lake und St. Peters Monastery,
via Koshorn, Sast.